

Beitrag zur Kenntniss der aussergewöhnlichen Erscheinungen in der Thier-, besonders Pflanzenwelt im Herbste und Winter des Jahres 1852 auf 1853.

Von Dr. K n a f.

(Fortsetzung.)

Was im Pflanzenreiche während der erwähnten Zeit hier beobachtet wurde, mag in chronologischer Ordnung folgen. Geﬂissentliche botanische Excursionen wurden von mir nur zwei, nämlich am 3. und 4. Jänner d. J. unternommen und das gesammelt, was gewachsen war, ohne Rücksicht, ob es blühte oder nicht; was ausser diesen zwei Tagen als ungewöhnlich wahrgenommen oder gesammelt wurde, geschah nur gelegentlich. — Mitte Octobers sammelte ich auf einem sandigen und steinigen Stoppelfelde: *Sisymbrium thalianum* Gaud. und mit ihm gesellig *Draba verna* L., ersteres blühend und Früchte tragend, letztere nur blühend. Die herbstliche Wiederkehr des ersteren ist bekannte Thatsache, das Erscheinen der letztern im Herbste aber ist meines Wissens noch nicht beobachtet worden. Ihre Blattrosetten sind sehr dicht, deren Blätter lang, den blühenden Schaft an Länge erreichend oder übertreffend. Die Schötchenreife konnte icht nicht beobachten, weil in einigen Tagen darauf der Pflug des Oekonomen meine Wünsche begrub. An allen Orten, wo sonst im Frühlinge diese Pflanze häufig vorkommt, spähet das Auge im Verlaufe des Herbstes vergebens nach einem blühenden Exemplar. Ich halte dafür, dass die Samen dieser gesammelten *Draba verna* mit der Wintersaat im Herbste 1851 mit in das Feld gebracht wurden, beim Stock- und Stengeltreiben des Wintergetreides ihre Keimfähigkeit aus Mangel an hinreichendem Licht und Wärme im Frühlinge 1852 nicht entfalten, und diesen Vegetationsprocess erst nach Abmähung des Getreides im Herbste 1852 bei unbehindertem Einflusse des Lichtes und der Wärme eingehen konnten; doch muss bemerkt werden, dass viele Exemplare dastanden, und nur blühende von mir genommen wurden. — Durch den ganzen Herbst und Winter bis anfangs Jänner blühten hier ununterbrochen: *Bellis perennis* L., *Senecio vulgaris* L., *Achillea Millefolium* L., *Anthemis Cotula* L., *Tripleurospermum bienne* Knaf., *Capsella bursa pastoris* Mnch., *Stellaria media* Vill., *Veronica polita* Fries, *Erodium cicutarium* L'Herit., *Ballota nigra* L., *Malva rotundifolia* L. und *M. borealis* Wallm., *Euphorbia helioscopia* L., *Viola tricolor* L. und *Urtica urens* L. — Zu Ende November, und in der ersten Hälfte Decembers blühten in der nächsten Umgebung an mehreren Orten auf Feldern in einzelnen Exemplaren: *Secale Cereale* L., auf Berglehnen im hiesigen Erzgebirge: *Daphne Mezereum* L., auf einzelnen, sonnigstehenden Individuen von *Pyrus communis* L. an der hiesigen Stadt entfalteten sich einzelne Blüten; in der Stadt Laun, 7 Stunden südli-

cher von hier, standen, wenn man wiederholter Versicherung trauen darf, um dieselbe Zeit Exemplare von *Prunus avium* L., die an der Mittagssonne zugewandten Mauern angepflanzt waren, in voller Frühlingsblüthenpracht. Um dieselbe Zeit sammelte ich an Mauern zwischen Steinen mehrere Exemplare eines Blätterpilzes, die ich für *Agaricus luridus* Scop. hielt; sie gingen aber zwischen den Fenstern zu Grunde, weil aus Zeitmangel die ihnen zur Aufbewahrung nöthige Zubereitung nicht gegeben werden konnte. — Ich komme zu den am 3. und 4. Jänner gesammelten und getrockneten Pflanzen:

Ranunculus Ficaria L. Alle gesammelten Exemplare aus Wurzelknollen entstanden mit vollkommener Entwicklung 1 — 2er Wurzelblätter. Bemerket muss werden, dass diese Pflanze, zum wenigsten, wenn sie aus Wurzelknollen hervowächst, mit Scheiden versehen ist. Diese sitzen auf den Wurzelknollen, umgeben die aus demselben hervortretenden, langgestielten Wurzelblätter, später auch den Stengel; es sind deren an vollkommenen Exemplaren 3 — 5; nach aussen liegen die kürzesten, diese sind häutig, farblos, durchsichtig, haben im Allgemeinen eine rundliche Gestalt; die inneren sind länglich, nach oben lang zugespitzt, grün und vollkommen blattartig. Auch der untere Theil des Stengels ist, wenigstens bisweilen, mit einer solchen hautartigen, den ganzen Stengel umfassenden Scheide versehen. — Bei dem folgenden *Ranunculus* kommt diese Eigenschaft nicht vor, wahrscheinlich auch nicht bei den meisten Arten dieser Gattung; nur bei *R. cassubicus* L. finden wir sie wieder; in den mir zu Gebote stehenden botanischen Werken geschieht von diesem Charakter der angeführten Pflanze keine Erwähnung; es scheint, dass er bis jetzt nicht beachtet und beschrieben wurde. Mögen die Botaniker die angeregte Thatsache verfolgen; insbesondere wollen die Alpen-Botaniker den verwandten Arten, nämlich dem *R. Thora* L. und *hybridus* Bir. in dieser Beziehung ihre Aufmerksamkeit schenken, da beide Pflanzen die Wurzelbeschaffenheit mit *R. Ficaria* gemein haben, vom ersteren überdiess bekannt ist, dass er kein Wurzelblatt besitze, der andere aber nur mit einem einzigen versehen ist.

R. acris L. Alle Exemplare in Wassergräben gesammelt, mit Entwicklung von 5 — 9 Wurzelblättern.

Chelidonium majus L. mit 5 — 10 Wurzelblättern.

Capsella Bursa pastoris Mnch. Blühend, jedoch ohne Früchte.

Thlaspi alpestre L. mit zum Theil purpurfarbenen, doch noch geschlossenen Blumenkronen; die Blüthentrauben sitzen auf dem Wurzelstocke auf, also keine oder nur geringe Entwicklung des Stengels, aber dagegen sehr blattreiche Rosetten der Wurzelblätter.

Cardamine amara L. in Wassergräben gesammelt; Stengel spannenlang entwickelt; niederliegend, wurzelnd, an der Spitze Blattbüschel von 4 — 8 Blättern treibend. Ich konnte mir das seltene, bis jetzt von mir nicht erlebte Vergnügen nicht versagen, einen Salat, bereitet aus den Blättern dieser Pflanze (bei uns „Brunnen-

kresse“ genannt), von der ich am 8. Jänner eine grössere Menge in Wassergräben sammelte, am 10. Jänner mit meiner Familie unter Frohsinn und Scherz zu verzehren. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, dass in Kommtau durch den ganzen Herbst und Winter der sogenannte Feld- oder Rapünzchen (hier Rewinzel-) Salat (*Valerianella olitoria* M n ch.) auf unsern Feldern gesammelt, täglich die Tafeln zierte.

Viola odorata L. mit Entwicklung mehrerer vollkommener Wurzelblätter und einzelner Blüten in der Art, dass kurze Blüthenstiele, welche geschlossene kleine Kelche und Bracteen tragen, an den spannenlangen Stolonen sitzen, so wie aus dem Wurzelstocke sich erheben.

V. sylvestris Lam. mit Entwicklung von 1 — 2 Blättern und neuem Stengel, 1 und mehrere Zoll lang.

Stellaria Holostea L. mit kurzen neuen Trieben aus dem alten Stengel und mit mehreren neuen Blättern.

St. media Vill. mit Blüten und Früchten.

Malva borealis Wallm. mit Entwicklung von Stengeln, Blättern, Blüten und Früchten.

Acer (sp.?), eine in unsern Anlagen stehende exotische Art, deren Blüten vor den Blättern erscheinen, mit weit vorgeschrittener Entwicklung der Blüten.

Geranium dissectum L. mit Entwicklung von 9 Wurzelblättern ohne Stengel etc.

G. pusillum L. mit Stengel und Blättern, Blüten aber unvollkommen, Früchte keine.

G. robertianum L. mit 3 Wurzelblättern, ohne Stengel etc.

Geum urbanum L. mit 4 — 8 Wurzelblättern.

Rosa centifolia L. mit beginnender Entwicklung von Zweigen und neuen Blättern.

Rubus fruticosus L. ebenso wie bei der Vorigen.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber *Lolium multiflorum* G d.

In Entgegnung auf den Correspondenz-Artikel vom Herrn Schlickum in Winingen in Nr. 22 heurigen Jahrganges dieser Blätter, obige Pflanze, welche ich seiner Zeit um Bern sammelte, und an die botanische Tauschanstalt einsandte, betreffend, finde ich es im Interesse derjenigen Botaniker, welche die Pflanze erhalten haben, für nothwendig, nachstehende Bemerkungen zu machen:

Wenn Herr Schlickum, wie ich während 3 Jahren, und wie andere, in Bern lebende Botaniker, während 20, 30 und mehr Jahren die fragliche Pflanze lebend beobachtet hätte, so würde er sicherlich jene Bemerkungen nicht geschrieben haben.

Lolium multiflorum G d. ist um Bern eines der gemeinsten Gräser, und da es von den Landwirthen als ein vorzügliches Futtergras geschätzt wird, so findet es dort immer weitere Ausbreitung. Ich habe diese Pflanze an den verschiedensten Standorten beobachtet, sowohl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Knaf Josef

Artikel/Article: [Beitrag zur Erkenntnis der aussergewöhnlichen Erscheinungen in der Thier-, besonders Pflanzenwelt im Herbste und Winter des Jahres 1852 auf 1853. 228-230](#)